

Englischunterricht an den Grundschulen

Am Fleeth, Am Bockhorster Weg, Am Burggraben, Campe, Haddorf, Hagen, Hahle, Montessori, Ottenbeck, Pestalozzi, Riensförde, Wiepenkathen

Der Englischunterricht in der Grundschule umfasst die Fertigkeiten **Hör- und Hör-/Sehverstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben und in Ansätzen Sprachmittlung**. Der Unterricht zeichnet sich durch lange Übungs- und Wiederholungsphasen aus und verzichtet in der Regel auf das gezielte Bewusstmachen und Einüben grammatischer Strukturen.

Im Mittelpunkt stehen stattdessen das Hörverstehen und Sprechen. Lesen und Schreiben haben eine unterstützende Funktion und nehmen im Grundschulbereich eine untergeordnete Rolle ein. Der Grundschulunterricht nutzt die kindliche Freude am Klang der Fremdsprache und deren Imitation.

Gegenstand der Benotung in der Grundschule sind nur das Hörverstehen, das Sprechen und mit geringerem Gewicht das wiedererkennende Lesen.

Am Ende der Grundschulzeit können die Schülerinnen und Schüler...

1. Hör- und Hör-/Sehverstehen

- die englische Sprache in authentischen Situationen erkennen.
- einfache Anweisungen im Unterricht verstehen und darauf reagieren.
- den groben Handlungsverlauf von visuell unterstützten Geschichten und Dialogen verstehen.
- kurzen Hörtexten konkrete Informationen entnehmen.
- nach Anweisung entsprechende *matching-/ circle-/ colouring-/ drawing-/ numbering-* Höraufgaben bewältigen.

2. Sprechen

- zuvor eingeführte und gefestigte Reime, Gedichte, Lieder, *chants* wiedergeben.
- sich in alltagsbezogenen, sehr einfachen Gesprächen situationsgerecht äußern.
- sich an einfachen, auf *classroom phrases* basierenden Unterrichtsgesprächen beteiligen.
- vertraute Gegenstände einfach beschreiben.
- bereits gehörte Geschichten (teilweise) mitsprechen.
- über sich selbst einfache Aussagen z.B. zu persönlichen Vorlieben, Abneigungen und Fähigkeiten treffen.

3. Leseverstehen

- das Schriftbild vertrauter Wörter wiedererkennen und ihrem Lautbild zuordnen.
- kurze bekannte schriftliche Arbeitsaufträge verstehen.
- verstehen, ob kurze bekannte schriftliche Aussagen, die sich auf konkrete Bilder oder kurze Hörtexte beziehen, wahr oder falsch sind.
- persönlichen, einfachen Mitteilungen wesentliche Informationen entnehmen, die sich auf bekannte Schlüsselwörter beziehen.

4. Schreiben nach Vorlage

- einzelne bekannte Wörter und Wendungen unter Zuhilfenahme von Vorlagen schreiben.
- einfache Vorlagen wie Steckbriefe über die eigene Person mit vertrauten Wörtern ausfüllen.
- kurze, persönliche Texte durch das Verändern, Ergänzen oder Zusammenfügen vorgegebener Textbausteine verfassen.

5. Sprachmittlung

- in Alltags- und Begegnungssituationen Äußerungen zu vertrauten Themen mündlich sinngemäß von der Fremdsprache in die eigene Sprache übertragen.

Die Schülerinnen und Schüler müssen nicht aus dem Gedächtnis orthografisch korrekt schreiben können!

Sie sind dann gut vorbereitet für den

Übergang

zum

Sekundarbereich I

Gymnasium Athenaeum, Vincent-Lübeck Gymnasium, IGS Stade, OBS Riensförde, Realschule Camper Höhe

Dank der Zusammenarbeit mit den Grundschulen können die weiterführenden Schulen optimal an die Vorkenntnisse der Lernenden anknüpfen und wissen, über welche Kompetenzen die ankommenden Schülerinnen und Schüler bereits verfügen. Viele kommunikative Fertigkeiten, Arbeitsweisen und Aufgabenformate sowie Themen, Redemittel und Wortschatz sind ihnen aus der Grundschule bekannt.

Anderes ist an der weiterführenden Schule für die Schülerinnen und Schüler überwiegend **Neu!**

- Neu!** ist gegenüber dem Grundschulunterricht, dass die Schülerinnen und Schüler zunehmend selbstständig üben und wiederholen. Hierfür werden ihnen gezielte Strategien und Hilfsmittel an die Hand gegeben.
- Neu!** ist vor allem, dass sie umfangreichere Texte lesen und lernen, freie Texte in der Fremdsprache zu schreiben. Nun werden neben den Kompetenzbereichen Hören, Sprechen und Lesen auch das Schreiben und die Sprachmittlung in der Note berücksichtigt.
- Neu!** ist auch, dass grammatische Phänomene vermehrt bewusst gemacht werden, um damit weitergehende Bedeutungsunterschiede verstehen und ausdrücken zu können.

Die Schüler und Schülerinnen können...

1. Hör- und Hör-/Sehverstehen

- ✓ Aufforderungen, Anweisungen, kurze und einfache Erklärungen und einfache Gespräche im Unterrichtsgespräch verstehen.
 - ✓ das Thema einfacher, alltagsbezogener Gespräche erkennen.
 - ✓ von verschiedenen Sprechern gesprochene, alltagsbezogene Hörtexte und Geschichten verstehen und wesentliche Informationen entnehmen.
 - ✓ Aufgaben zum Hör- und Hör-/Sehverstehen wie *matching*, *true/false*, *multiple choice* bewältigen.
- Neu!** Die gehörten Texte und Dialoge werden komplexer (längere Dauer, mehrere unterschiedliche Sprecher, z. T. höhere Sprechgeschwindigkeit, komplexere Themen).

2. Sprechen

- ✓ sich am einfachen Unterrichtsgespräch, bei eingeübten Liedern und *chants* beteiligen.
 - ✓ einfache Gesprächssituationen bewältigen (Begrüßung, Kennenlernen, Einkaufen, Unterricht).
 - ✓ in einfacher Weise über sich und andere Auskunft geben.
 - ✓ Gegenstände, Personen und Bilder grob beschreiben.
- Neu!** Eine kurze, freie Präsentation zu einem vertrauten Thema geben.
- Neu!** Über eine Tätigkeit oder ein Ereignis sprechen und aus dem eigenen Erlebnisbereich erzählen.
- Neu!** In Routinesituationen zunehmend spontan und flexibel auf den Gesprächspartner reagieren.

3. Lesen

- ✓ kurze schriftliche Anweisungen im Unterrichtsalltag verstehen.
 - ✓ einzelne Wörter, einfache Sätze und kurze bekannte Texte verstehen.
- Neu!** Lesen zunehmend komplexerer Texte.
- Neu!** Neue Wörter, *chunks* und grammatische Strukturen in einem Text bemerken und diese durch *intelligent guessing* aus dem Kontext erschließen.
- Neu!** Zunehmend Lesestrategien wie *skimming*, *scanning* und *intensive reading* selbstständig anwenden.

4. Schreiben

- ✓ einzelne Wörter und kurze bekannte Texte nach Vorlage schreiben (Kreuzworträtsel, Sprechblase, Lückentext).
- Neu!** Wörter, Wendungen und Texte zunehmend auch ohne Vorlage orthografisch angemessen schreiben.
- Neu!** einfache Mitteilungen und Notizen (z.B. Postkarten, Einladungen, Text- und Chatnachrichten) schreiben und darin etwas über sich und andere in einfacher Form mitteilen.
- Neu!** die Phasen des Schreibprozesses zu verschiedenen Textsorten zunehmend selbstständig umsetzen.

5. Sprachmittlung

- Neu!** In Alltags- und Begegnungssituationen Äußerungen zu vertrauten Themen mündlich und schriftlich sinngemäß von der Fremdsprache in die eigene Sprache und andersherum übertragen.